

Allgemeine Gedanken

Ferien statt Schule, Natur statt Häusermeer, wohnen im Zelt statt in einem Gebäude – das ist mal was völlig anderes als die meisten Kinder gewöhnt sind. In den Zelten organisieren sich 3 bis 4 Kinder unter Mithilfe unserer Betreuungspersonen selbst ihre Ordnung und ihr Zusammenleben mit den anderen, nehmen aufeinander Rücksicht, unterstützen einander, erleben gemeinsam die Nähe zur Natur und zum Wetter draußen, plaudern nach dem Schlafengehen über die Erlebnisse des vergangenen Tages, über die gemeinsamen Spiele im Freien, die gemachten Beobachtungen rund um die Aktivitäten, das Sitzen am Lagerfeuer – das Leben im Ferienlager bietet den Kindern all das und viele weitere Dinge, die es zu Hause so nicht gibt.

Spaß und Aktivitäten

Im Ferienlager gibt es viel zu erleben: Wir sind schon gleich in der Früh direkt nach dem Aufstehen auf einer Wiese, auf der man herumtollen oder kleine und große Dinge entdecken kann, sind umgeben vom Wald, in dem wir unsere beliebten Geländespiele machen können, haben es nicht weit zum See, um zu schwimmen oder zu planschen. Bei unseren Lagern sind wir mitten in den Alpen, somit bieten wir für jene Kinder, die das möchten, auch eine Wanderung an. Jeden Abend können wir dann am Lagerfeuer sitzen, Geschichten erzählen, Lieder singen oder einfach zu den Sternen hinaufschauen und die Stille genießen.

Sicherheit und Awareness

Damit die Zeit im Ferienlager auch für alle Kinder ein ungetrübtes Vergnügen sein kann und die Eltern zu Hause sich keine Sorgen machen müssen, gibt es natürlich einige Regeln und Maßnahmen, um sicherzustellen, dass den Kindern nichts passiert. Die Aufsicht über die Kinder ist garantiert, die Kinder dürfen niemals unbegleitet an einem Gewässer sein, es gibt Anweisungen zum Verhalten in speziellen Situationen, den Kindern wird erklärt worauf sie achten müssen, um Gefahren zu vermeiden: Wie benehme ich mich beim Lagerfeuer, wie am Badestrand, wie bewege ich mich im Wald, vor welchen möglichen Gefahren sollen mich diese Regeln schützen?

Auch auf den Umgang des Zusammenlebens der Kinder untereinander wird Augenmerk gelegt – es soll unter den Kindern zu keinen kränkenden oder verletzenden Äußerungen oder Verhaltensweisen kommen und schon gar nicht zu Handlungen, die von den Kindern als Übergriff erlebt werden. Das Betreuungspersonal ist diesbezüglich instruiert und sensibilisiert, die Kinder werden darauf hingewiesen, dass der „Spaß“ des einen für das Gegenüber auch ungewollt und – selbst ohne böse Absicht – sehr unangenehm sein kann. Es gehört mit zu den Regeln des Zusammenlebens im Ferienlager, die Grenzen und die Privatsphäre der anderen zu achten und zu respektieren. Die Kinder werden auch ermuntert, sich dem Betreuungspersonal oder der Lagerleitung anzuvertrauen, wenn es diesbezüglich zu unschönen Situationen kommen sollte. Selbstverständlich gibt es auch einschlägige Verhaltensregeln für das Betreuungspersonal im Auftreten den Kindern gegenüber, um jeden Eindruck von unangebrachten Äußerungen oder Handlungen garantiert ausschließen zu können bzw. umgehend zu klären. Es soll für kein Kind ein ungutes Gefühl entstehen, alle sollen schöne und ungetrübte Erinnerungen an das Feriencamp nach Hause mitnehmen.

Was gibt's zu essen....?

Unsere Ferienlager finden in der freien Natur statt – unsere Mahlzeiten werden in einem großen Küchenzelt zubereitet, wir essen dann in Gruppen an Heurigengarnituren, die bei Regen unter dafür vorhandene Pavillondächer gestellt werden. Zum Frühstück haben wir abwechselnd Cerealien und frische Semmeln mit verschiedenen Aufstrichen, dazu gibt es Tee oder Kakao. Als Mittag- und Abendessen gibt es jeweils eine warme Mahlzeit, wir kochen zum Beispiel: Gebratenen Leberkäse mit Erdäpfelpüree, Spaghetti Bolognese, Fischstäbchen mit Reis und Gemüse, panierte Schnitzel mit Erdäpfelsalat, Reisfleisch mit Essiggurkerl, Linsen mit Speck und Semmelknödel, Wurstfleckerl, Kartoffelgulasch, Fleischlaberl mit Püree und Gemüse, Würstel mit Gebäck, Gulaschsuppe, Hendlhaxerl mit Reis und Gemüse,... Fleischlose Gerichte wird es auch geben und die Wünsche aufgrund spezieller Ernährungsweisen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Bei schönem Wetter bringen wir das Essen auch manchmal zum See, um den Kindern einen langen Tag am Strand zu ermöglichen.

Nach Möglichkeit werden wir auch einmal am Abend Knackwürste selber am Lagerfeuer braten. Wir helfen nach den Mahlzeiten zusammen, um das Besteck und das Küchengeschirr sauber zu machen.

Benötigtes Material

Was wir alles benötigen, um es im Ferienlager gemütlich zu haben und für alle Wetterlagen gut ausgerüstet zu sein – ergänzende Information zur Beschaffenheit der Gegenstände auf der Packliste:

Luftmatratze um darauf zu schlafen: Soll robust und dicht sein und breit genug, bitte vorher überprüfen. Isoliermatte ist nicht zu empfehlen, Campingliegen können nicht verwendet werden. Schlafsack: Statt dem Bettzeug wie daheim gibt es fürs Camping Schlafsäcke. Soll für kühle Temperaturen geeignet sein, eine warme Kuscheldecke als Ergänzung ist zu empfehlen. Taschenlampe: Es genügt eine kleine Ausführung, LEDs als Leuchtmittel sind mittlerweile Standard, eine Kopftaschenlampe wird empfohlen. Bitte auf Funktion prüfen und mit einer frischen Batterie ausstatten.

Unterwäsche, T-Shirts und Socken: Bitte so viel mitgeben, dass sich Ihr Kind täglich frisch damit ausstatten kann plus Reserve – es kann vorkommen, dass ein Kind z.B. in den Bach steigt und dann spontan einmal öfter frische trockene Socken benötigt.

Lange Hosen, Pullover: Wir empfehlen jeweils 2 davon für eine Woche. Bei längerem Aufenthalt genügt je 1 zusätzlich für jede weitere Woche.

Jacken: Sollten warm und winddicht sein. Die Regenjacke soll wirklich gut gegen Regen schützen, eventuell noch zusätzlich imprägnieren, wenn sie nicht aus wasserdichtem Material ist.

Schuhe: 2 Paar feste Schuhe, das können 2 Paar Sportschuhe sein oder 1 Paar Sport- und 1 Paar Wanderschuhe. Wichtig ist, dass gewechselt werden kann, siehe „in den Bach steigen“. Bitte eher keine ganz neu gekauften Schuhe, es soll sicher sein, dass die Kinder keine Blasen an den Füßen bekommen. Gummistiefel sind unbedingt nötig, bei Regenwetter genügen die festen Schuhe nicht, um

zuverlässig vor nassen und kalten Füßen zu schützen! Für heiße Tage und für den Badestrand empfehlen sich geeignete Badesandalen, Crocs, Flipflops etc.

Fürs Baden und Schwimmen kann noch eine zweite Luftmatratze mitgenommen werden. Für Nichtschwimmer*innen oder Ungeübte sind geeignete Schwimmflügel zwingend notwendig.

Nicht zwingend nötig, aber möglich: Ein kleiner Polster, falls die Luftmatratze keine separate Luftkammer als Polster hat. Ein kleines (!) Taschenmesser oder ein Kombiwerkzeug. Größere Messer bleiben bitte aus Sicherheitsgründen zu Hause.

Packen

Als Gepäckstücke eignen sich kleine Hartschalenkoffer oder große Sporttaschen – also solche Gepäckstücke, die leicht von oben her zugänglich sind.

Grundsätzlich raten wir dazu, mit den Kindern gemeinsam für das Ferienlager zu packen. Die Kinder sehen dann, welche Sachen eingepackt wurden und wo im Gepäck die einzelnen Dinge sind. Sie finden dann leichter die benötigten Kleidungsstücke und müssen nicht jedes Mal alles durchsuchen – das hilft auch, die Woche über im Zelt Ordnung zu halten.

Für besseres Finden der Sachen im Gepäck empfehlen wir, die Kleidungsstücke in kleinen Plastiksäcken (20 bis 30 Liter) zu verpacken – jeweils 1 für Unterwäsche, 1 für T-Shirts, 1 für Socken etc.: Das erleichtert es den Kindern sehr, auf Anhieb frische saubere Wäschestücke zu finden.

Die Hygieneartikel sollten am Besten in einem eigenen Hygienebeutel sein.

Handy

Wenn Kinder ein Handy haben, können sie es mitnehmen – aber leider nicht auf tunliche Weise aufladen. Außerdem können wir nicht dafür garantieren, dass die Handys nicht beschädigt werden oder verloren gehen, da reicht oft schon das Handy im Freien zu vergessen und es beginnt zu regnen. Das Risiko dafür liegt bei den Eltern, wir raten also eher davon ab Handys oder andere elektronische Geräte aufs Ferienlager mitzunehmen.

Taschengeld

Die Kinder können Taschengeld mitnehmen, das ist aber nicht erforderlich und nicht sinnvoll – es gibt nämlich meistens keine Geschäfte oder Supermärkte in der Nähe unserer Lagerplätze. Wir werden daher eine Auswahl an Knabberzeug, Süßigkeiten und Limonaden im Ferienlager haben, die wir an die Kinder abgeben. Auch Eis am Badestand werden wir gesammelt für die Kinder kaufen. Eine Konsumation von 20€ pro Kind und Lagerwoche ist im Lagerpreis inkludiert. Wir können auch nicht die Verantwortung für mitgebrachte Geldbeträge übernehmen.

Alltag im Camp

Unser Tag im Ferienlager beginnt mit einer Morgenversammlung und anschließendem Frühstück um 09.00 Uhr. Ab ca. 08.30 werden die Kinder, die noch nicht von selbst aufgewacht sind, von den

Betreuungspersonen geweckt – vor dieser Zeit nehmen alle, die schon wach sind, Rücksicht und vermeiden es, durch zu große Lautstärke die anderen zu stören.

Ab 10.00 findet das Programm für den Vormittag statt – je nach Wetter bedeutet das Aufenthalt am See mit Spielen, Baden und Schwimmen, Aktivitäten im Wald, Spaziergänge, gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung, Rätselrally oder Schnitzeljagd usw. – Mittagessen gibt es ab ca.13.00 / 13.30, bis 15.00 ist dann Zeit für Ballspiele auf dem Lagerplatz, Kartenspiel, Gestaltung der Zeltordnung oder einfach nur chillen. Ab 15.00 gibt es dann wieder organisierte Programmpunkte bis zum Abendessen, das um ca. 18.00 bis 18.30 stattfindet.

Ab 20.00 setzen wir uns als Abschluss des Tages zum Lagerfeuer, ab 21.30 gehen die Kinder mit altersentsprechender Unterstützung durch die Betreuungspersonen in die Zelte, ab 22.00 ist Nachtruhe. Für Kinder die das gerne möchten gibt es tageweise abwechselnd die Möglichkeit, in einer Kleingruppe auch etwas länger am Feuer sitzen zu bleiben.

Regeln

Um die Sicherheit der Kinder und eine harmonische Ferienwoche ohne Zank und Streitereien sicherzustellen, gibt es einige Regeln, die befolgt werden müssen. Diese werden den Kindern vor Ort erklärt, im Wesentlichen geht es darum, dass die Kinder nur an solche Plätze im und um das Camp gehen, die ohne Gefahr betreten werden können, die verantwortliche Betreuungsperson immer weiß wo jedes einzelne Kind aus der Gruppe sich gerade befindet, Annäherung an ein Gewässer nur unter Aufsicht erlaubt ist, die Anweisungen der Betreuer*innen jedenfalls zu befolgen sind. Für das Zusammenleben im Feriencamp gilt, dass die Kinder nur das Zelt betreten, in dem sie wohnen, nur ihre eigenen Sachen verwenden und Konflikte gewaltfrei lösen bzw. sich bei der Klärung gegebenenfalls vom Team der Betreuungspersonen oder der Lagerleitung unterstützen lassen.

Zur Schonung der Natur gibt es noch Auflagen seitens der zuständigen Behörden bezüglich Müllentsorgung, Verhalten im Wald, Geräusentwicklung etc., die wir sicherstellen müssen und zu deren Einhaltung es ebenfalls einige Regeln gibt, also z.B. wie mit Abfall umzugehen ist und dass wir am Abend leise sein müssen.

Verantwortlich für den Inhalt & Kontakt:

Gemeinnütziger Verein für Freizeitaktivitäten, ZVR-Zahl: 1150621178

Futterknechtgasse 16, 1230 Wien

ferienlagerfuexe@gmail.com

Handy: 06991 822 6 822